

# Pharao und Hikari - Kapitel 20 ist da!!!

Von abgemeldet

## Kapitel 8: Der Flug

Sorry für die Verspätung!!!

Es tut mir echt leid, dass ich letzte Woche kein Kapitel hochgeladen habe, aba es hat zeitlich nicht so ganz hingehauen! Tut mir echt wahnsinnig leid!

Ich versuche es in Zukunft einzuhalten, theoretisch müsste es auch funktionieren, weil ich bis Kapitel 12 schon fertig bin, allerdings ist mein Beta-Leser nicht immer so schnell. \*schuld auf andere schieb\* XD

Und was LA angeht, da ist im Moment Pause, sorry. -.- Ich hab versucht, das nächste Kapitel zu schreiben, hab aba nach einer Seite schon wieda aufgehört und diese eine Seite ist ziemlich blöd geworden. Es wird wohl leider noch eine Weile dauern, bis es mit LA weitergeht.

Vor allem wird es diesen Monat äußerst stressig, da in zwei Wochen Klausuren anstehen und ich für die viel zu pauken habe, ich hasse Schule. >\_<

Jetzt plapper ich schon wieder Romane... Zu diesem Kapitel ist nicht viel zu sagen, nur das alles in Bezug auf Gerasimos und was Yugi da später erzählt erfunden ist! Ihr werdet es beim Lesen merken was ich meine.

Ach ja und für die Zukunft: Ich werde selbstverständlich auch ägyptische Namen für die Ägypter und so benutzen und diese Namen werde ich möglichst nach ihrer Bedeutung auswählen. Die Namensbedeutungen werde ich dann immer ans Ende der Kapitel schreiben, kommen also ägypt. Namen vor, lest am Ende noch weiter für die Bedeutungen!

Nun aba viel Spaß und bis zum Ende dieses Teiles (wo ich wieder endlos plappern werde XD)

MysticLight

-----

### Kapitel 8 - Der Flug

Yugi liegt zugedeckt mit einer Decke auf seinem Platz und schläft ruhig, während Yami sich etwas entfernt zu Shadi und Ichizu gesetzt hat, wo sich die drei unterhalten. „Vieles in Gerasimos ist so, wie Ihr es noch kennt, doch es gibt auch viele Neuerungen, an die Ihr Euch zu gewöhnen habt,“ erklärt Shadi, während Yami die Karte von

Gerasimos, die vor ihnen auf dem Tisch liegt, studiert. Im Zentrum ist ein großer Kreis gezeichnet, der die Stadt Alt-Kemmet, Yamis und Yugis zukünftiges Zuhause, kennzeichnet und in der Wüste drumherum liegen 6 weitere kleinere Kreise, die die restlichen Reiche zeigen. Zwischen den Reichen liegen kilometerweit Wüsten. „Eure Aufgaben entsprechen noch immer denen wie vor 5000 Jahren, es gibt nur kleine Änderungen,“ erklärt Shadi weiter und Yami senkt leicht den Blick. „Wie beispielsweise die Herrscher der anderen 6 Reiche.“ Shadi nickt leicht und Ichizu sieht Yami an. „Unter diesen Herrschern gibt es solche, die Euch wohl gesonnen sind, als auch solche vor denen Ihr Euch in Acht zu nehmen habt. Einige haben in den letzten Jahrtausenden versucht, die Macht über Alt-Kemmet an sich zu reißen. Sie werden es Euch nicht leicht machen und es ist zu befürchten, dass sie einen Krieg gegen Euch anzetteln werden. Doch in solchen Fällen werden Euch die anderen Herrscher treu zur Seite stehen.“ Yami nickt erneut, bevor er die beiden ansieht. „Was genau werdet ihr beide dort machen?“ „Wir beide werden Eure Berater, von Euch und dem Hikari,“ erklärt Shadi und Ichizus Blick wandert nach hinten zu Yugis Platz. „Shadi wird an Eurer Seite stehen, Pharao und ich werde Yugi dabei helfen, sich zurecht zu finden. Für ihn wird es zu Anfang eine sehr schwere Zeit werden. Er hat vieles zu lernen.“ „Das wird Aibou ohne Probleme schaffen,“ erwidert Yami sicher und Ichizu nickt leicht, bevor Yami die beiden ernst ansieht. „Ich habe eine Bitte an euch.“ Beide sehen ihn fragend an und Yami lächelt. „Wenn wir unter uns sind, lasst bitte dieses Geheiß, vor allem Yugi gegenüber. Es wird ihm schon schwer genug fallen, sich daran zu gewöhnen im Mittelpunkt eines ganzen Reiches zu stehen. Da soll er wenigstens im Kreise von uns noch sein ganz familiäres Umfeld haben.“ „Ganz wie du wünschst, Yami,“ lächelt Ichizu und Yami erwidert es kurz, bevor er sich an Shadi wendet. „Wie geht es jetzt weiter?“ Shadi sieht aus dem Fenster, durch das man die Sterne am dunklen Himmel funkeln sehen kann. „Wir werden am Abend Ägypten erreichen und in der Nacht in Alt-Kemmet eintreffen. Am Morgen wird dann die Krönungszeremonie stattfinden und dies wird den ganzen Tag gefeiert. Die Herrscher der anderen Reiche werden kommen und ihr werdet Gelegenheit haben, sie alle kennenzulernen. Ihr beide solltet euch darauf gefasst machen, dass es zu Streitigkeiten zwischen den Königen und euch kommen kann.“ Yami nickt ernst und Ichizu lehnt sich seufzend zurück. „Es wird nicht leicht, auch wenn fast das gesamte Volk von Alt-Kemmet eure Ankunft erwartet, gibt es einige Menschen die euch ungesonnen sind. Es gibt viele Probleme, die wir zu lösen haben und viele Schwierigkeiten erwarten uns. Es wird vieles zu tun geben.“ „Und das bedeutet so gut wie keine ruhige gemeinsame Zeit für mich und Aibou,“ denkt Yami traurig und verschränkt die Arme vor der Brust. „Das werden wir schon geregelt kriegen. Ich denke nicht, dass wir allzu große Schwierigkeiten haben werden. Die größte Sorge die ich im Moment habe ist die, dass sich Yugi dort nicht zurecht finden wird und sich dort nicht wohl fühlt.“ Er sieht die beiden Ägypter vor sich an. „Ich möchte, dass Yugi zu Beginn noch nicht richtig mitherrscht. Es gibt so vieles, was er nicht verstehen wird und es kann nicht alles auf einmal auf ihn hereinbrechen. Er soll sich erst in Ägypten mit den Sitten und Gebräuchen vertraut machen und sich an das Leben im Palast gewöhnen. Dann kann er lernen, was er für Aufgaben hat und was es alles für einen Herrscher zu tun gibt. Sein Wohl ist noch immer meine höchste Priorität.“ Ichizu nickt. „Das ist wohl das Beste, ich werde mein möglichstes tun und ihm dabei helfen. Ich kenne mich bereits mit allem aus und werde möglichst immer an seiner Seite sein. Du wirst wohl leider nur wenig Zeit für ihn finden.“ Yami nickt leicht und wendet seinen Blick nach draußen. Shadi sieht ihn ernst an.

*Yugi steht auf einem Balkon und sieht herab auf die riesige Stadt, die vor den Palastmauern liegt. Er selbst trägt erneut königliche, ägyptische Roben und das Puzzle als auch die goldene Krone auf seinem Kopf schimmern sanft im Sonnenlicht. Alles ist ruhig und friedlich, doch plötzlich ziehen finstere Wolken auf und bedecken den klaren Himmel. Innerhalb eines Augenblickes wird die Stadt von Flammen bedeckt und Blitze zucken und Donner rollen über den Himmel. Um Yugi herum beginnt der Palast zu zerbröckeln und er fällt hinab in eine schwarze Tiefe. Zwar öffnet er seinen Mund, doch kommt kein Schrei über seine Lippen und seine ausgestreckte Hand greift ins Nichts. Er fällt immer tiefer und dann wird plötzlich alles rot...*

Yugi schreckt auf und bleibt schweratmend auf seinem Platz sitzen. Schweiß perlt seine Stirn herab und er zittert leicht vor Kälte am ganzen Körper. Er holt einige Male tief Luft, bevor er sich den Schweiß von der Stirn wischt und aus dem Fenster sieht. Überrascht sieht er auf, als er im hellen Licht des Tages unter sich das große Meer sehen kann. ‚Wir haben also Amerika hinter uns gelassen,‘ denkt er sich und sieht auf den leeren Platz neben sich. Er steht auf und sieht den Gang herunter, wo die anderen an einem Tisch sitzen und sich unterhalten. Er legt die Decke, mit der er zugedeckt war, auf seinen Platz bevor er zu den anderen tappst und gähnt. Yami sieht zu ihm und lächelt. „Guten Morgen, Yugi.“ „Morgen,“ grüsst Yugi zurück, als er sich neben Yami hinsetzt und sich über die Augen reibt. „Wie spät ist es?“ „Spät genug um sagen zu können, dass du den Morgen verpasst hast,“ antwortet Ichizu lächelnd und Yugi grummelt kurz als Antwort, bevor er die Karte auf dem Tisch entdeckt. „Gerasimos wie ich sehe,“ meint er und Yami nickt, bevor auch sein Blick auf die Karte fällt. „Ja, es sind jedoch nur die Königreiche eingezeichnet, in Alt-Kemmet finden wir bestimmt eine bessere Karte die uns alle Einzelheiten zeigt.“ Yugi nickt, bevor er erneut gähnt und sich an Shadi wendet. „Wie ist es euch eigentlich gelungen, Gerasimos so gut vor Eindringlingen zu schützen? Gerasimos ist zwar von großen Felsen und wilden Tieren umgeben, aber dennoch gelingt es doch welchen einzudringen. Allein schon wenn man fliegen sollte. Und was habt ihr mit den Eindringlingen gemacht?“ Shadi sieht ihn ernst an. „Sollten Außenstehende weit genug in Gerasimos eindringen und nicht von allein umkehren, werden sie von unseren Wachposten entdeckt und gefangen genommen. Einigen von ihnen ist es gestattet sich in einem der Königreiche niederzulassen, doch andere, von denen eine zu große Gefahr ausgeht, werden getötet. Doch es ist selten, dass jemand über die äußerste Begrenzung kommt.“ Yugi nickt leicht, bevor er erneut gähnt. „Da wart ihr in den letzten Jahrhunderten aber sehr fleißig, wo so viele Expeditionen gescheitert sind.“ Alle drei sehen ihn überrascht an und Yami legt fragend den Kopf schräg. „Was meinst du, Aibou?“ „Na, die unzähligen, erfolglosen Versuche von Archäologen, Gerasimos zu erforschen, von denen die meisten auch nie wieder gesehen wurden,“ antwortet Yugi. „In den letzten Jahrhunderten wurde oft versucht, in Gerasimos einzudringen, doch hat es nie jemand geschafft oder besser gesagt, sind die Leute nie zurückgekehrt. So kamen auch Gerüchte über den Geras-Fluch oder über die Anubs in Umlauf.“ „Anubs?“ fragt Yami verwirrt und Shadi sieht Yugi überrascht an. „Die merkwürdigen Kreaturen, die die Grenze von Gerasimos bewachen. Sie sehen aus wie Hunde und haben Ähnlichkeit mit

Anubis. Daher werden sie Anubs genannt. Da haben sich die heutigen Archäologen echt verrückte Geschichten ausgedacht, was es alles mit Gerasimos zu tun hat. Manchmal wird es auch als Höllentor bezeichnet und die Anubs gelten als Wachhunde des Osiris. Gerasimos gilt als die Wüste der verlorenen Toten, weil alle, die es betreten haben, niemals zurückgekehrt sind und für tot erklärt wurden. Da die alten Ägypter aber viel vom Totenkult hielten, galten die in Gerasimos Gestorbenen als verloren und ihre Seelen würden für immer vor den Toren des Totenreiches herumirren und niemals ihren Einlass finden. Ganz schön schaurige Geschichten," erklärt Yugi und streicht sich seine Strähnen aus dem Gesicht, die durch den Schweiß an der Haut kleben. Yami blinzelt überrascht und Ichizu sieht Yugi verwirrt an. „Woher weißt du das alles, Yugi?" Yugi lächelt etwas. „Großvater war früher doch Archäologe und genauso war auch mein Vater einer. Meine Mutter hatte ebenfalls großes Interesse an der ägyptischen Kultur. Ich habe auch schonmal einen Anubs gesehen." „Was?" entfährt es Yami und Yugi lacht leicht verlegen. „Naja, mein Vater war damals auf einer Zwei-Tages Expedition bei der Pyramide des Adades, die nicht weit von Gerasimos entfernt liegt. Ich war damals noch ein kleines Kind und er hatte mich mitgenommen. Von dort konnte man in der Ferne die Felsen von Gerasimos sehen und am Tage konnte man die Anubs heulen hören. Ich bin damals in der Nacht wach geworden und da streunerte ein Anubs durch unser Camp und ähm..." Nun reibt er sich leicht gerötet am Hinterkopf. „Ich hab ihm meine Kekse angeboten und wollte ihn mit in mein Zelt ziehen. Für mich war er nur sowas wie ein großes Kuscheltier, wobei allgemein bekannt war das sie Menschen töteten und fraßen. Ich denke, mich hat er damals nicht getötet, weil ihm meine Kekse so gut geschmeckt haben." Er lacht verlegen und Yami sieht ihn mit hochgezogener Augenbraue an, während Ichizu und Shadi nachdenkliche Blicke austauschen.

Später am Tag haben sie Ägypten erreicht und fliegen über die weiten Wüsten des Landes. „Wie genau kommen wir nach Gerasimos?" fragt Yugi, als er neben Ichizus Platz steht und aus dem Fenster sieht. „Ich denke mal nicht, wir landen im Hof des Palastes oder?" Ichizu lacht leicht und schüttelt den Kopf. „Wir landen außerhalb von Gerasimos auf einem Flughafen, von wo aus wir mit einem Hubschrauber in Gerasimos reinfliegen. In der Wüste vor Alt-Kemmet landen wir erneut und kommen durch einen unterirdischen Geheimgang direkt in den Palast." „Ein Geheimgang direkt in den Palast?" fragt Yugi verwirrt und richtet seinen Blick auf Ichizu. „Können so nicht auch Fremde in den Palast eindringen?" „Nein, denn es wissen nur wenige von ihrer Existenz," antwortet Shadi und sieht Yugi mit seinen leeren Augen an. „Außerdem liegen die Eingänge zu den Geheimgängen in den Wüsten verborgen und nur wenn man weiß wo sie sind kann man sie finden." „Oha, es gibt sogar mehrere," meint Yugi und sieht nachdenklich hoch. „Ist das nicht trotzdem ein hohes Risiko? Vor allem wenn sie direkt in den Palast führen? So können Attentäter ganz leicht eindringen und versuchen den Pharao zu töten." „Wer will den Pharao töten?" fragt Yami verwirrt, als er dazu tritt und Yugi sieht zu ihm, wobei sein Blick auf Yamis Hand fällt und sieht dann leicht grimmig zu ihm hoch. „Ich, weil du alle meine Süßigkeiten wegfutterst." Yami sieht zu der kleinen Tüte in seiner Hand und hält sie Yugi unter die Nase. „Ach, das sind deine?" „Yami!" entfährt es Yugi wütend und Yami wehrt lachend ab. Ichizu schüttelt leicht lächelnd den Kopf während Shadi seinen Blick wieder nach draußen wendet und der Sonne zu sieht, wie sie langsam untergeht. „Wir sind bald da," meint

er und Ichizu nickt ihm zu. Yugi und Yami sehen sich angespannt an.

Und Shadi behielt Recht, nicht lange Zeit später landete der Flieger auf einem Flughafen der in einer Stadt namens Chatha liegt, die Stadt die am nächsten dem Gerasimos liegt. Die Sonne ist bereits untergegangen und langsam legt sich der Mantel der Nacht über die Wüste. Bereits die ersten Sterne sind am dunkel werdenden Himmel zu sehen. Nach der Landung steigen alle aus und gehen Richtung eines Hubschraubers, der bereits auf sie wartet. Yugi bleibt stehen und sieht hoch zum Himmel, einem Himmel, der dem Zuhause so fremd ist und doch ist er genauso schön und endlos. „Aibou?“ Yugi sieht Yami überrascht an, der sanft lächelt und zum Hubschrauber weist, in den Shadi und Ichizu bereits einsteigen. „Komm, gehen wir.“ Yugi nickt leicht lächelnd und geht gleich auf mit Yami zum Hubschrauber, in den sie einsteigen und weiterfliegen. Voller Neugier und Begeisterung schaut Yugi mit leuchtenden Augen aus dem Fenster und Yami lächelt leicht. ‚Er wird es wohl doch verkraften, auch wenn es schwer sein wird. Er wird schon klar kommen...‘ Einige Zeit später wendet sich Yugi aufgeregt an Yami und zupft an seinem Ärmel. „Yami! Dort ist die Pyramide des Adades, die ich mit meinem Vater besucht habe!“ Er sieht wieder hinaus und Yami rutscht näher zu ihm, um ebenfalls rauszusehen. Unter ihnen liegt die Pyramide in all ihrer Pracht und Yugi wendet seinen Blick nach vorne. „Und da, schau! Man kann die Felsen von Gerasimos sehen!“ Kurz darauf überfliegen sie die Felsenkette, die das Gebiet umgibt und in der Dunkelheit der Nacht sieht man wie Schatten über die Felsen huschen. „Sind das diese sogenannten Anubs?“ fragt Yami und Yugi nickt. „Ich denke schon oder andere Kreaturen, die hier ihr Unwesen treiben. Die Anubs sind nur die, von denen man genau weiß, da diese auch außerhalb von Gerasimos herumschleichen und daher von Menschen gesehen werden können.“ Yami nickt leicht und setzt sich zurück auf seinen Platz, während Yugi seinen Blick über die Wüste von Gerasimos schweifen lässt. „Wir sind also nun hier...“ murmelt er leise zu sich und lächelt etwas. Ichizu sieht sein Lächeln und sieht ihn fragend an. „Woran denkst du, Yugi?“ Er sieht überrascht zu ihr und lehnt sich dann wieder leicht lächelnd zurück in seinem Platz. „Ich musste nur grad dran denken, dass mein Vater damals, als wir bei der Pyramide des Adades waren, gesagt hat, dass er gerne wüsste, was hinter der Felsenkette liegt. Er meinte, dass ein solcher Schutzwall nur von Nöten ist, wenn etwas Kostbaren in seinem Inneren liegt. Und genau das war derselbe Grund warum er hoffte, das niemals jemand das Geheimnis von Gerasimos lüften würde.“ Ichizu blinzelt verwirrt und Yami sieht sein Licht an. „Warum das, Aibou, wenn er doch wissen wollte, was darin verborgen liegt?“ Yugis Lächeln wird traurig und er sieht Yami mit schimmernden Augen an. „Weil kostbare Schätze der Welt durch die Menschen zerstört werden. Es gibt nur wenige die versuchen, solche zu schützen. Mein Vater war ein Archäologe, der die ägyptische Kultur erforschen wollte, nicht zerstören. Er wollte damit kein Geld verdienen und verwandte sein Wissen, welches er sich erarbeitete mit Weisheit und Respekt gegenüber denen, von denen er es erhalten hat. Auch wenn er noch so gerne wissen wollte, was in den Tiefen von Gerasimos verborgen liegt, wollte er dennoch, dass es niemals entdeckt wird, damit der Schatz von den Menschen der Außenwelt nicht vernichtet wird. Und er hatte ja recht damit, es würde wohl in einer Katastrophe enden, wenn die Welt erfährt, was in Gerasimos verborgen liegt. Es würde wohl nicht lange dauern und Alt-Kemmet und die anderen Städte wären verloren.“ Er wendet seinen Blick wieder nach draußen und

streift gedankenverloren mit seiner Hand über das Fenster. „Und doch bin ich nun hier... An einem Ort, den mein Vater wünschte zu erkunden und mich dennoch davor warnte, ihn jemals zu betreten.“ Er senkt leicht den Kopf und Yami sieht ihn traurig an, bevor er mit seiner Hand einige Strähnen aus Yugis Gesicht streicht und diese hinter sein Ohr steckt. „Aber du kommst nicht nach Gerasimos, um ihm zu schaden, sondern du wirst es noch bereichern und Alt-Kemmet mit einem Licht erfüllen, das den Menschen Hoffnung bringen wird. Dein Vater wollte das Geheimnis von Gerasimos bewahren und genau das wirst du jetzt tun, wenn du über Alt-Kemmet herrschen wirst. Du bewahrst das Leben der Menschen, Aibou und dein Vater wäre sicher stolz auf dich dafür.“ Yugi lächelt und lehnt seinen Kopf an Yamis Schulter, welcher seinen Arm um ihn legt und seinen Kopf auf Yugis legt. Ichizu sieht die beiden leicht lächelnd an, während Shadi Yugi erneut mit einem nachdenklichen Blick mustert, bevor er diesen aus dem Fenster richtet.

Es ist tiefe Nacht, als der Hubschrauber mitten in der Wüste landet und seine Insassen aussteigen. Ichizu sieht gen Horizont und wendet sich an Yami und Yugi. „Seht, dort hinten könnt ihr euer zukünftiges Reich sehen.“ Yami und Yugi treten überrascht zu ihr und sehen in die Ferne, wo sie in der Dunkelheit hohe Mauern sehen, die das Königreich umgeben und im Zentrum ragen riesige Türme in den Himmel. „Und diese Türme da sind der Palast?“ fragt Yugi und Ichizu nickt. Ein plötzlicher Windstoß lässt beide verwirrt aufsehen und Ichizu wendet sich zu Shadi, der im Zentrum des Windes steht und leise ein Gebet murmelt. Der Wind weht den Sand zu seinen Füßen fort und zum Vorschein kommt eine Steinplatte die mit Symbolen und Hieroglyphen bedeckt ist. Der Wind legt sich und der Stein erhebt sich, worunter eine steinerne Treppe erscheint, die in die Tiefe führt. „Durch diesen Gang gelangen wir in den Palast,“ erklärt Shadi an Yami und Yugi gerichtet, bevor er die Treppe herabsteigt und Ichizu ihm folgt. Yami und Yugi treten vor die Treppe und sehen die Stufen herab und schließlich hebt Yugi seinen Blick und sieht zum Königreich in der Ferne. Er sieht überrascht auf, als eine warme Hand die seine umschließt und sanft drückt und er sieht lächelnd zu Yami hoch, der sanft auf ihn herab lächelt. „Gehen wir, Aibou.“ Zusammen steigen sie die Treppe hinab und über ihnen senkt sich der Stein wieder herab und ein erneuter Wind bedeckt ihn mit Sand. Und zurück bleibt nur Stille in der Nacht.

-----  
So, bevor ich es vergesse, Namensbedeutung:

Chatha = enden, beendet

Hab ich genommen, weil Chatha so eine Art Endpunkt ist. Einerseits ist es die Stadt am nächsten an Gerasimos, beendet also sozusagen die moderne Welt dort und außerdem ist dies die letzte Landestation von Yugi und Yami, worauf für beide ja auch mehr oder weniger etwas endet.

Ich weiß, ist net ganz glücklich gewählt, aba es passt. Mehr oder weniger...

Hmm, irgendwas wollte ich noch neben Namensbedeutung und Kommi-Antworten los werden, ich weiß aba nicht mehr was... Was ich zum nächsten Kapitel sagen wollte, sag

ich da alles am Anfang, hier nu net...

Naja, weiß net mehr, also kommen meine Kommi-Antworten jetzt. ^^ Hier an deser Stelle dann nochmals vielen Dank für all die netten Kommis, freut mich sehr, dass euch die Geschichte so gut gefällt. Motiviert mich voll zum Weiterschreiben. :)

### **@Pharaonin-chan:**

Oh je, traurige Story plus traurige Musik ist nie gut. ^^" Aba wundert mich sehr, dass man da heulen kann, ich finde, ich habe den Abschied von Y&Y von Solomon ganz schön verhaun, von wegen was Solomon da alles quasselt. Irgendwie hab ich nicht den richtigen Weg gefunden und somit quasselt und quasselt und quasselt er...

Allerdings wenn du jetzt schon bei dem hier heulen musstest, dann warne ich dich schonmal vor dem nächsten Kapitel! Das wird meiner Meinung nach nämlich richtig traurig, also bei Kapitel 9 keine traurige Musik hören!

### **@Simyta:**

Oh ja, mir gefällt es jetzt auch sehr viel besser. Vor allem bin ich nicht so für wirklich traurige Sachen, ich heul nämlich ganz schnell. ;\_;

Außerdem hab ich Solomon jetzt eh schon wieder richtig eingebunden, es kann ich einige Teile in der Story besser planen. Ist also doch ganz nützlich so ein alter Opa. XD

### **@SSjUmi:**

I know, wie bereits gesagt, wenn ich nicht so ganz weiß, was genau ein Chara sagen soll/will, dann lasse ich ihn solange quasseln bis es mehr oder weniger draußen ist. Und dieses Prob hatte ich bei Solomon, ich konnte ihn einfach net abstellen. -\_-"

Äh, wo habe ich Ichizu geschrieben? \*such\* Was ist daran falsch? °\_°

Unfall wär lusti gewesen? Ähem, also wirklich, du lässt Yugi wohl gerne leiden, was? Aba wie in Yugis Rückblick gezeigt wurde, sind seine Eltern tot (in meiner Geschichte zumindest) und das wird später noch für Herzschmerz auf Yugis Seite sorgen. Darauf kannst du dich freuen, da haste auch deinen Unfall.

Ja, Scans von diesem "ritual duell" oder wie es genannt wird, habe ich auch schon gesehen und mehr oder weniger weiß ich auch, was folgt, sobald einer von den beiden gewinnt. Aba von den Scans werde ich später noch genug haben, erstmal will ich sehen, wie der Memory Kampf weiter geht, nun wo Yami seinen richtigen Namen erfahren hat und ... \*nix verraten will\* (du weißt es ja sicherlich schon alles, aber für die, die es noch nicht wissen und das hier lesen, sollten wir hier lieber net zu offen darüber quatschen, damit wir ihnen net die Spannung nehmen :x)

So, ich denke, damit wär ich fertig. Und wenn mir noch was einfällt, hol ich das beim nächsten Kapitel nach. Bis nächste Woche!!! ^-^